Werk-Material

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **72 (1985)**

Heft 7/8: **Reima Pietilä und die finnische Architektur = Reima Pietilä et l'architecture finlandaise = Reima Pietilä and the Finnish Architecture**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

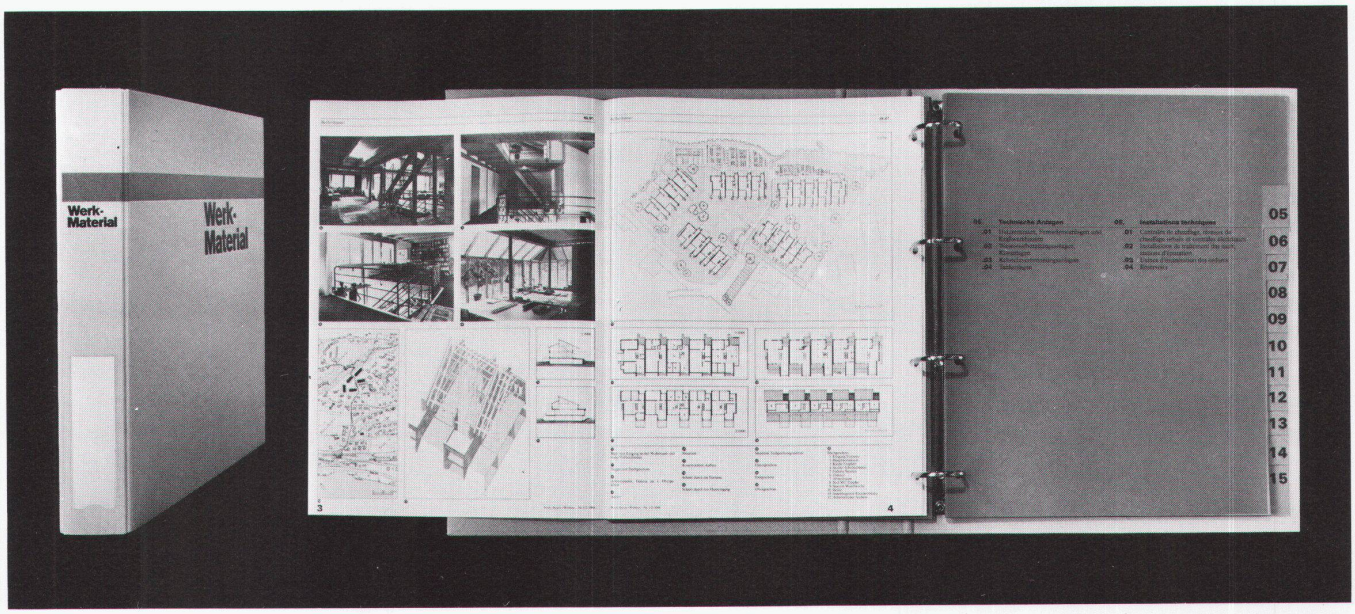
Werk-Material

Sammelordner für das «Werk-Material»

Das grosse Interesse am «Werk-Material» und das Bedürfnis, die einzelnen Baudokumentationen systematisch zu sammeln, hat uns veranlasst, einen Ordner herzustellen. Er enthält ein Register, um die in «Werk, Bauen+Wohnen» publizierten Objekte nach Bauarten zu ordnen. Der Sammelordner informiert zudem über die Handhabung des «Werk-Materials» und über Definitionen der Entwurfs- und Nutzungsmerkmale. Zu einem späteren Zeitpunkt soll der Ordner mit Konstruktionsblättern und weiteren Arbeitsinstrumenten für den Architekten ergänzt werden.
Bestellungen an: Werk AG, Postfach 269, 3000 Bern 15. 1 Exemplar «Werk-Material»-Sammelordner kostet Fr. 26.–.

Classeur pour «Werk-Material»

Le grand intérêt suscité par «Werk-Material» et le besoin de classer systématiquement la documentation selon chaque type de bâtiment, nous ont incités à préparer un classeur. Il contient un registre permettant de classer les exemples publiés dans «Werk, Bauen+Wohnen» selon les catégories de bâtiment. Ce classeur renseigne aussi sur le mode de consultation de «Werk-Material» et sur la manière dont les caractéristiques des projets et leurs fonctions sont définies. Ultérieurement, le classeur sera complété par des fiches de construction et autres documents de travail à l'intention des architectes.
Adressez vos commandes à: Werk AG, case postale 269, 3000 Berne 15. Prix de l'exemplaire du classeur «Werk-Material» Fr. 26.–.



Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe
01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: Peter Thomann, Adliswil

Reuss-Siedlung, Unterwindisch
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg

Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekt: M. Zufferey, Sierre

Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich
01.02/01 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 12/1982
Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich

Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR)
04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen
Heft Nr. 3/1983
Architekt: W. Christen, Zürich

Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf
03.01 Lagerhallen
Heft Nr. 3/1983
Architekten: Atelier WW, Zürich

Bibliothèque du Pâquis, Genève
02.08 Bibliotheken
Heft Nr. 3/1983
Architekt: U. Brunoni, Genève

Solarwohnhaus in Hofstetten SO
01.07 Einfamilienhäuser
Heft Nr. 3/1983
Architekt: M. Wagner, Basel

Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 6/1983
Architekt: R. Leu, Feldmeilen

Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG
02.04 Mittelschulen
Heft Nr. 6/1983
Architekt: O. Baumann, St.Gallen

Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern
01.02 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 6/1983
Architekt: C. Schelling, Wangen

Appartementhaus in Zürich
01.03 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekt: P. Zoelly, Zollikon

Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz

Feriensiedlung in Scuol
01.06 Ferienhäuser
Heft Nr. 9/1983
Architekt: M. Kasper, Zürich

Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen
02.03 Berufsschulen
Heft Nr. 11/1983
Architekten: Suter+Partner, Bern

Wohnhaus in Basel-Stadt
01.02 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 11/1983
Architekten: M. Alioth+U. Remund, Basel

Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH
01.09/08.06 Alters- und Pflegeheime
Heft Nr. 11/1983
Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich

Wohnsiedlung in Riehen
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 1/2, 1984
Architekt: R. Brüderlin, Riehen

Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 1/2, 1984
Architekt: R. Leu, Feldmeilen

Regionalspital Sitten
08.04 Krankenhäuser
Heft Nr. 1/2, 1984
Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J. L. Tronchet

Wohnquartier Bleiche, Worb BE
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 4/1984
Architektengemeinschaft: F. Oswald, H. R. Abbühl/F. Hubacher

Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa
12.01 Mehrzweckhallen
Heft Nr. 4/1984
Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon

Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny
02.07 Universitäten
Heft Nr. 7/8, 1984
Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges

Zollingerheim Forch, Zürich
08.06 Pflegeheime
Heft Nr. 7/8, 1984
Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich

Sportgeschäft Vaucher AG, Bern
06.02 Warenhäuser
Heft Nr. 7/8, 1984
Architekten: Atelier 5, Bern

Manessehof, Zürich
01.03 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 10/1984
Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich

Elementarschule, Castaneda
02.02 Primarschulen
Heft Nr. 10/1984
Architekt: Max Kasper, Zürich

Amtshaus, Bern
07.01 Gerichtsgebäude
Heft Nr. 10/1984
Architekten: Atelier 5, Bern

Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg
02.03 Berufsschulen
Heft Nr. 12/1984
Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz

Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon
03.06/02.03 Industriehallen/Berufsschulen
Heft Nr. 12/1984
Architekt: Prof. J. Schader, Zürich

Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau
08.04 Krankenhäuser
Heft Nr.12/1984
Architekt: Metron, Brugg/Windisch

Juchhof Zürich
04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen
Heft Nr. 3/1985
Architekt: W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+Strickler+Partner Zürich

Wohnüberbauung am Deich, Therwil
01.07 Reihenhäuser
Heft Nr. 3/1985
Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel

Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden
12.01 Mehrzweckhallen
Heft Nr. 3/1985
Architekt: Spiess&Wegmüller, Zürich

Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH
01.03 Mehrfamilienhäuser
Heft Nr. 5/1985
Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich

Gemeindehaus Wetzikon
06.07 Gemeindehäuser
Heft Nr. 5/1985
Architekt: Willi Egli, Zürich

Kunsteisbahn Oerlikon
12.05 Kunsteisbahnen
Heft Nr. 5/1985
Architekt: Fritz Schwarz, Zürich

Sonderdrucke
Abonnenten von «Werk, Bauen+Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2–6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.–
Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu richten an:
Werk AG, Elfenauweg 73, Postfach 269, 3000 Bern 15.

Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt

Bauherrschaft	Basler Kantonalbank, Basel
Architekt	Diener & Diener Architekten, Basel; Mitarbeiter: A. Rüedi, P. Langlotz, M. Stingelin
Bauingenieur	Leon Goldberg Ingenieur SIA, Basel
Andere	Projekt Sanitär: Bogenschütz+Bösch AG, Basel; Projekt Heizung/Lüftung: Studer+Waldhauser, Münchenstein; Projekt Elektro: Graf & Reber AG, Basel

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 543,5 m²	Umgebungsfläche 203,0 m²
Gebäude	Bebaute Fläche 406,0 m²	*Geschossfläche (SIA 416, 1141)* *Total Geschossfläche 2376,7 m²* *(allseitig umschlossen, überdeckt)*

Geschosszahl		*Flächennutzungen*		Aussenwandfläche : Geschossfläche
Untergeschoss	1	Bankfiliale	391,2 m²	1105,8 m² : 2376,7 m² = 0,47
Erdgeschoss	1	Wohnungen	1225,2 m²	
Obergeschoss	4	Büros	87,7 m²	
Dachgeschoss	2	Laden/Gewerbe	50,4 m²	
		Einstellhalle	227,0 m²	
		Zivilschutzräume	61,0 m²	

Umbauter Raum (SIA 116): 7763 m³

Projektinformation

Der Neubau der Basler Kantonalbank liegt am Burgfelderplatz, an einem Verkehrsknotenpunkt an dem die Einfallsstrasse aus Frankreich auf die Peripherie der Innenstadt trifft.

Der Bauplatz Ecke Missionsstrasse/St.Johanns-Ring wird primär durch die zurückversetzte Baulinie bestimmt. Die Fassaden an beiden Strassen sind verschieden ausgebildet und reagieren auf die spezielle, vielfältige stadträumliche Situation. Am St.Johanns-Ring mit einer verputzten Fassade mit einfachen Fenstern; an der Missionsstrasse mit einer horizontal strukturierten Fassade.

Die zwei unterschiedlich gekrümmten Schilder der Hauptfassade öffnen sich zum Platz und beschreiben die Bewegung der Strasse.

Konstruktion: Tragstruktur in Massivbauweise. Aussenwände: Zweischalenmauerwerk; verputzt, am St.Johanns-Ring, Sichtortbeton an der Missionsstrasse; hinterlüftete Holzschalung an den zurückversetzten Dachaufbauten: direkt verputzte Aussendämmung und hinterlüftete Aluminiumtafeln im Hof. Um den beträchtlichen Strassenlärm zu dämmen, wurden aufwendige, mehrschichtige Fassaden- und Fensterkonstruktionen gewählt. Fenster: St.Johanns-Ring: Kastenfenster; Missionsstrasse: aussen: IV-Aluminium-Vertikal-Schiebefenster; innen: Holz-IV-Flügeltüren; im Hof: Holz-IV-Fenster

Raumprogramm: Bankfiliale, Laden (Bäckerei), Wohnungen: 1× 4-Zimmer-Wohnung, 4× 3-Zimmer-Wohnung, 4× 2-Zimmer-Wohnung, 1× 1-Zimmer-Wohnung; Arztpraxis, Büros, Einstellhalle (9 Plätze)

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP

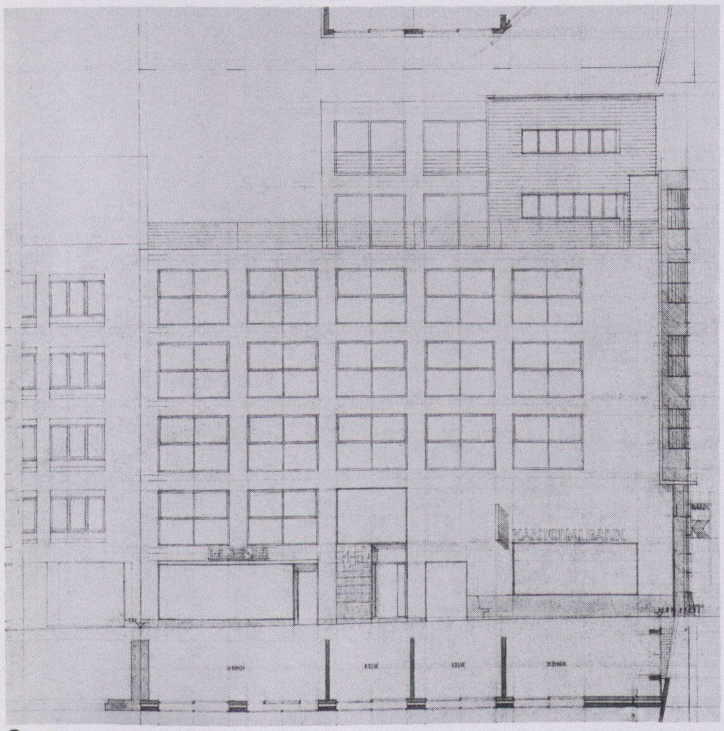
1 Vorbereitungsarbeiten	*Fr. 176500.–*	20 Erdarbeiten	Fr. 51000.–	*Spezifische Kosten*
		21 Rohbau 1	Fr. 1296400.–	
2 Gebäude	*Fr. 4196300.–*	22 Rohbau 2	Fr. 478950.–	Kosten/m³ SIA 116
		23 Elektroanlagen	Fr. 287000.–	Fr. 540.55
		24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 257600.–	Kosten/m² Geschossfläche
		25 Sanitäranlagen	Fr. 318150.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1765.60
3 Betriebseinrichtungen	*Fr. 878000.–*	26 Transportanlagen	Fr. 77000.–	
4 Umgebung	*Fr. 37000.–*	27 Ausbau 1	Fr. 486700.–	
5 Baunebenkosten	*Fr. 73400.–*	28 Ausbau 2	Fr. 387600.–	Kosten/m² Umgebungsfläche
9 Ausstattung	*Fr. 285000.–*	29 Honorare	Fr. 555900.–	Fr. 182.25

Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Dezember 1983 = 130,1 Punkte (⅔ Bauzeit interpoliert)

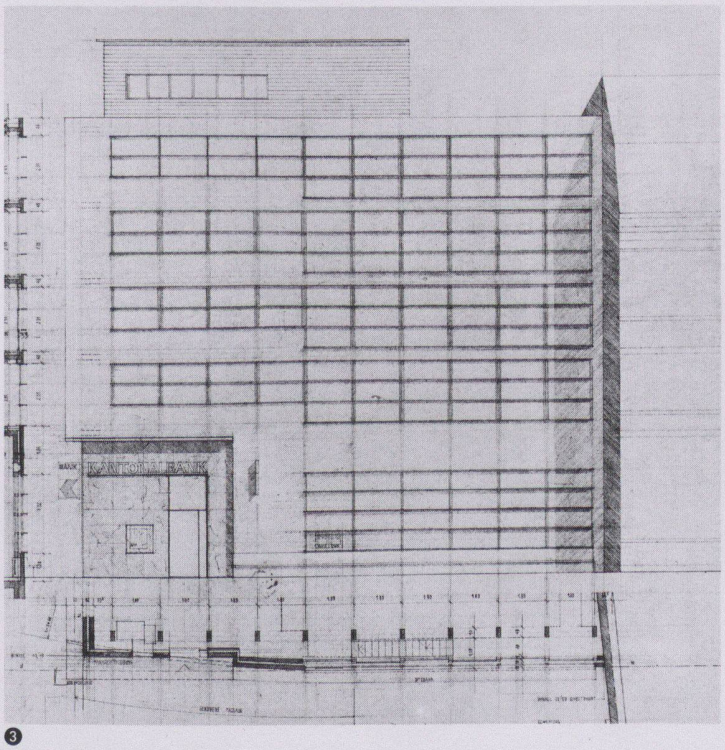
Bautermine

Baubeginn Januar 1984	Bezug April 1985	Bauzeit 14½ Monate

❶



❷

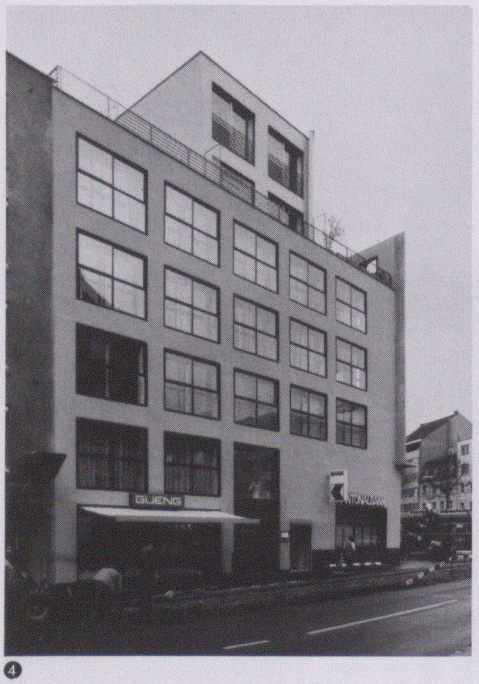


❸

❶ Ansicht vom Burgfelderplatz

❷ Fassade St.Johanns-Ring

❸ Fassade Missionsstrasse

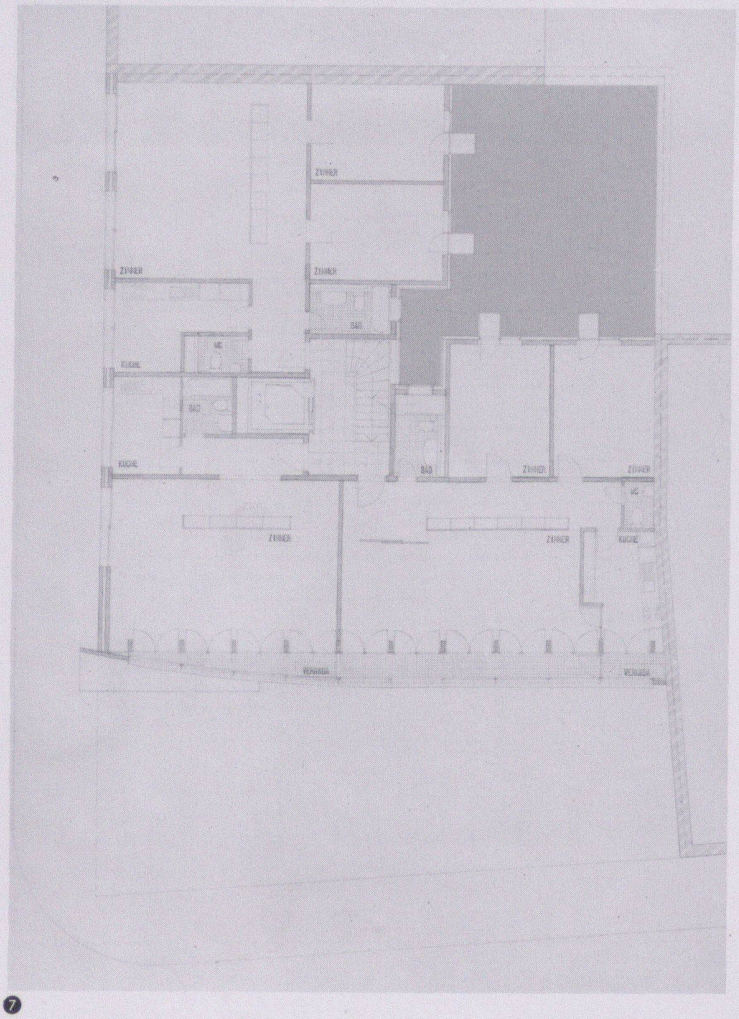

GUENS

4

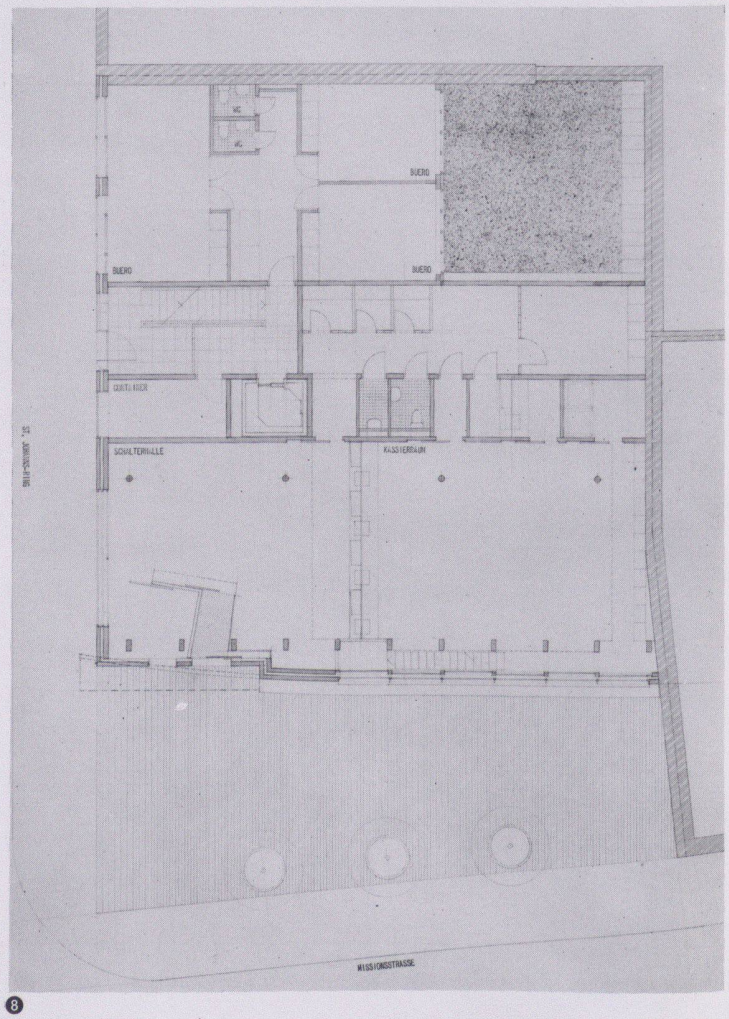
KANTONALBANK
SEX-SHOP

5

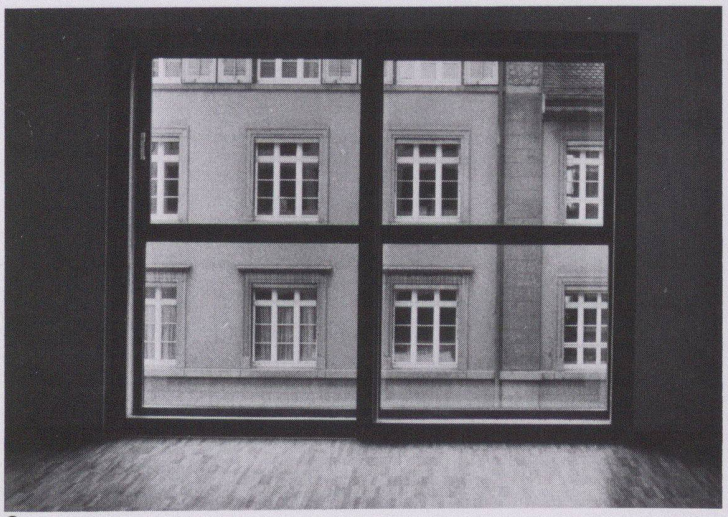
6


ZIMMER
ZIMMER
ZIMMER
BAD
WC
KUCHE
BAD
KUCHE
BAD
ZIMMER
ZIMMER
WC
ZIMMER
ZIMMER
KUCHE
VERANDA
VERANDA

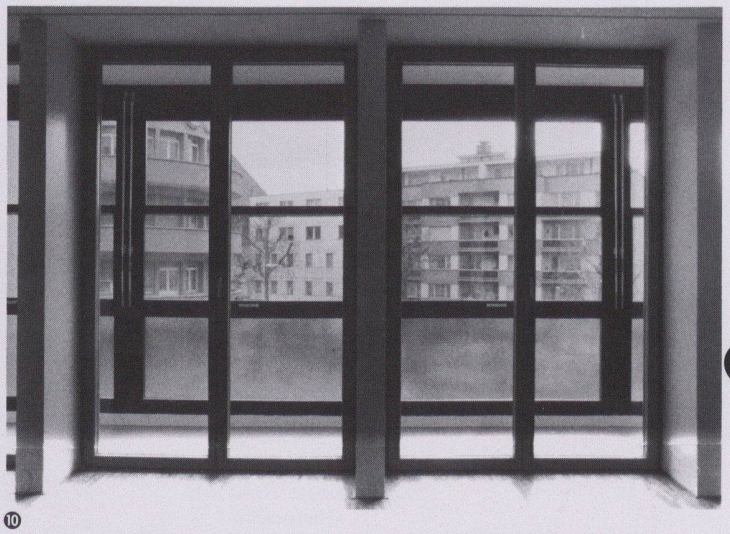
7


WC
WC
BUERO
BUERO
BUERO
GARDEROBE
SCHULTERHALLE
KASSIERRAUM
MISSIONSSTRASSE

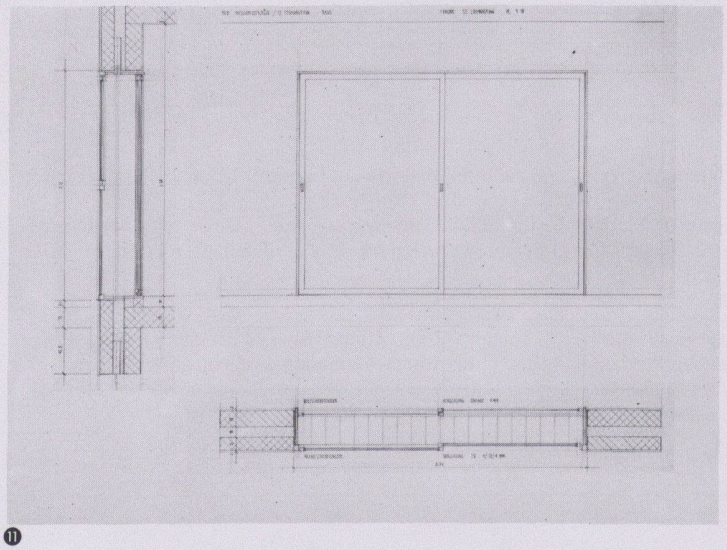
8



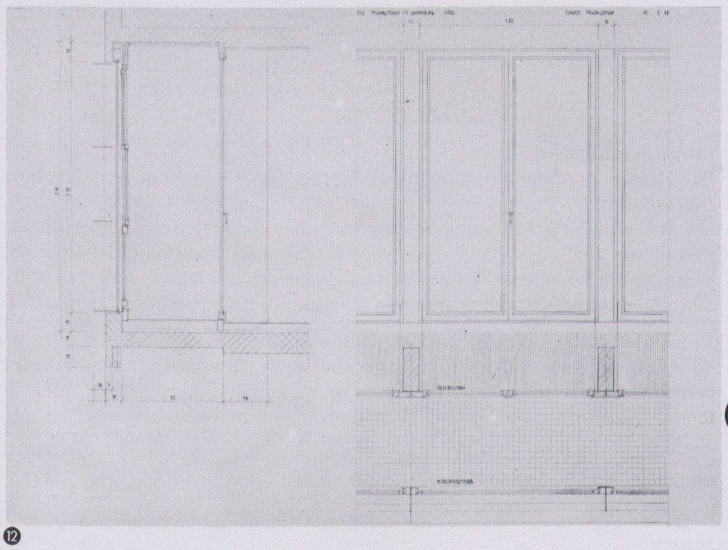
9



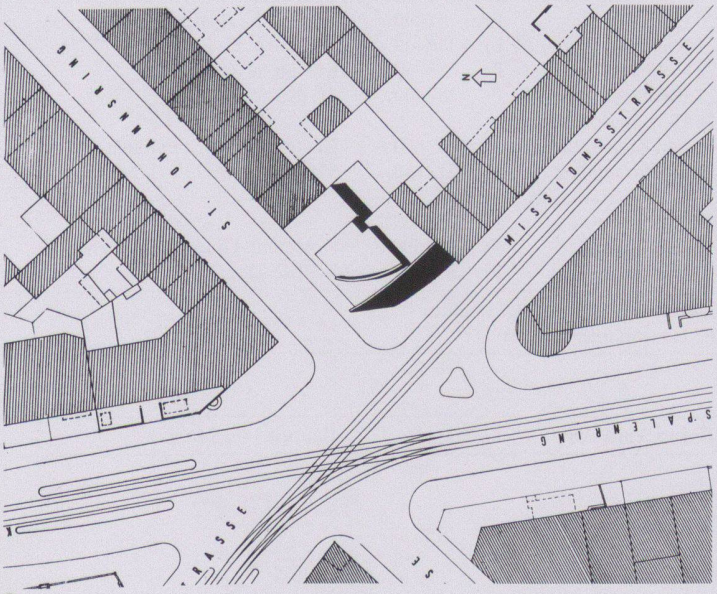
10



11



12



13

4 Fassade St.Johanns-Ring

5 Fassade Missionsstrasse

6 Hoffassade

7 Wohnungsgrundriss, Normalgeschoss

8 Grundriss Bank, Erdgeschoss

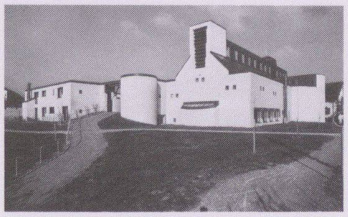
9 Fensterdetail St.Johanns-Ring

10 Fensterdetail Missionsstrasse

11 Konstruktionszeichnung Fenster St.Johanns-Ring

12 Konstruktionszeichnung Fenster Missionsstrasse

13 Situation



Katholische Kirche, Affoltern am Albis

Bauherrschaft	Katholische Kirchgemeinde, Affoltern a.A., Aeugst, Hedingen, Obfelden und Ottenbach
Architekt	Willi Egli, Arch. BSA/SIA, 8001 Zürich
Bauingenieur	Waldemar Santi & Co, Zürich (Beton), und W. Menig, St.Gallen (Holz)
Andere	

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 4240 m²	Umgebungsfläche 3052 m²	Ausnützungsziffer 0,63
Gebäude		*Geschossfläche (SIA 416, 1141)* Untergeschoss 1344 m² Erdgeschoss 1246 m² Obergeschoss 238 m² *Total Geschossfläche 2828 m²* *(allseitig umschlossen, überdeckt)*	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 2691 m²
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss max. 1	*Flächennutzungen* Garagen 145 m² Wohnnutzung und Büro 684 m² Kirche, Säle, Foyer 1454 m² Nebenflächen (Technik, ZS, WC) 545 m²	Aussenwandfläche : Geschossfläche 3154 m² : 2828 m² = 1,12
	Umbauter Raum (SIA 116): 11866 m³		

Projektinformation

Obschon der Kirchenbau von Affoltern in bautechnischer und betrieblicher Hinsicht zeitgemässe Erkenntnisse wahrnimmt, knüpft er durch seine elementare Haltung an die reiche Tradition kirchlicher Bauten an. Die zwei wichtigen Zugangsseiten sind durch Tore nach aussen gekennzeichnet. Der Hof wird zu einem räumlichen Begegnungsort, welcher sich im Inneren zum Kirchenraum fortsetzt. Durch die bewegte Topographie erhält auch der Kirchenraum einen erlebbaren irdischen Bezug, welcher in bewusster Spannung steht zum dynamisch ausgefächerten Holzdach. Als Zeichen der Rücksichtnahme ist den Übergängen dieser beiden Komponenten in Form von Pfeilerkapitellen und Holzknoten besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Den gleichen Grundsätzen entsprechend sind die liturgischen Orte dem Raumganzen eingeordnet. Diese wachsen kristallartig aus dem handwerklich gefügten Steinboden. Jeder Ort wird gekrönt durch seinen Inhaltsträger in feiner Metallausbildung.

Konstruktion: Betonskelett mit beidseitiger Vermauerung in Weisszementblöcken; im Pfarrhaus zweischalig mit tragendem Backsteinkern, innen fein verputzt. Über Dachgesimshöhe in Kirche und Saal sichtbare Holzkonstruktion mit äusserer Kupferverkleidung, Böden in Kirchheimer Muschelkalk, Buchenholz für Innenausbau, Phosphor-Bronze für liturgische Orte.

Raumprogramm: Kirche mit Nebenräumen, Saal durch Senkwand (45 dBA) integrierbar, Foyer mit Küche. Gruppen-, Unterrichts- und Sitzungszimmer, Büros, allgemeiner Wohnraum mit Küche und Hauswirtschaft im EG. Zwei 2-Zimmer- und eine 1-Zimmer-Wohnung im OG.

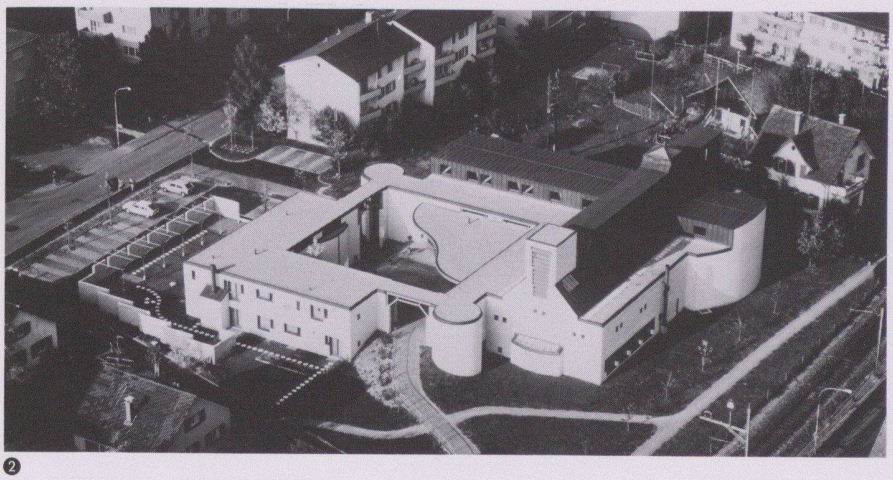
Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	*1 Vorbereitungsarbeiten*	*Fr. 99000.–*	20 Erdarbeiten	Fr. 142000.–	*Spezifische Kosten*
	2 Gebäude	*Fr. 5651000.–*	21 Rohbau 1	Fr. 2452000.–	
			22 Rohbau 2	Fr. 644000.–	Kosten/m³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 233000.–	Fr. 476.–
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 327000.–	Kosten/m² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 128000.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1998.–
	3 Betriebseinrichtungen	*Fr. 660000.–*	26 Transportanlagen	Fr. 10000.–	
	4 Umgebung	*Fr. 369000.–*	27 Ausbau 1	Fr. 560000.–	
	5 Baunebenkosten	*Fr. 550000.–*	28 Ausbau 2	Fr. 502000.–	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	*Fr. 518000.–*	29 Honorare	Fr. 653000.–	Fr. 121.–
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Oktober 1982 = 133,8 Punkte (⅔ Bauzeit interpoliert)		

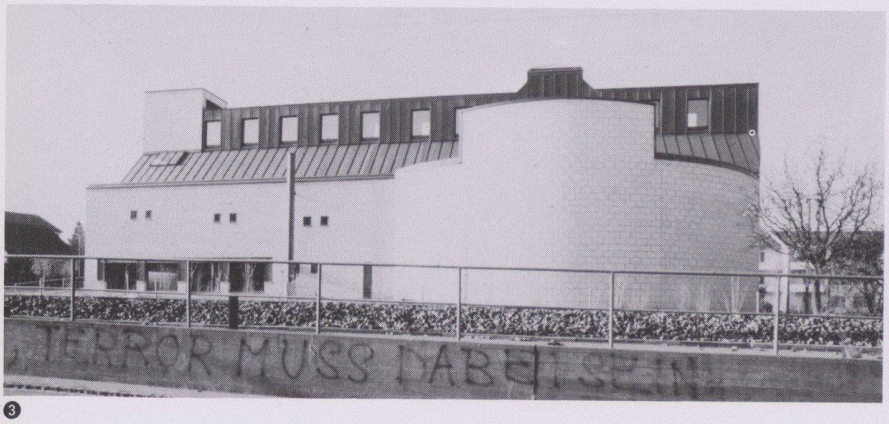
Bautermine

Planungsbeginn Wettbewerb 1978	Baubeginn April 1981	Bezug März 1983	Bauzeit 23 Monate

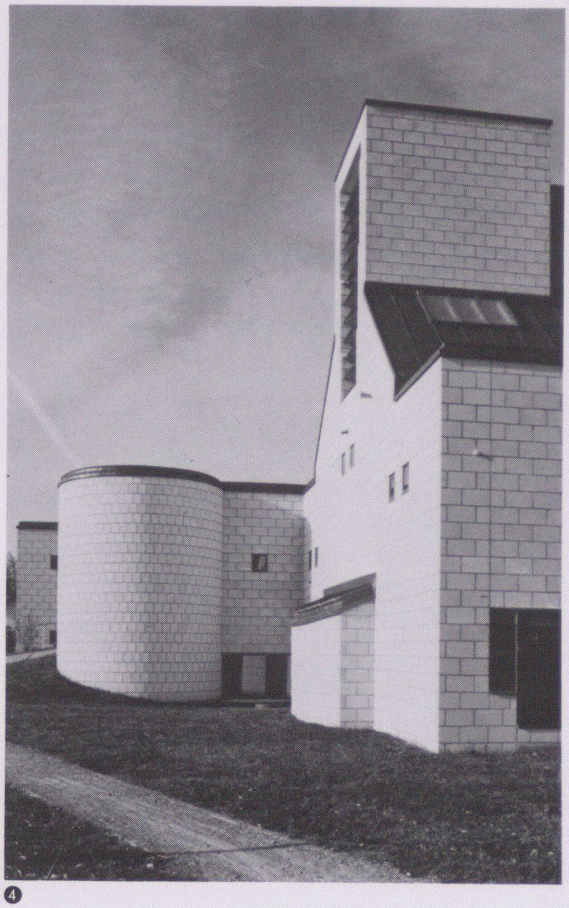
1



2



3



4

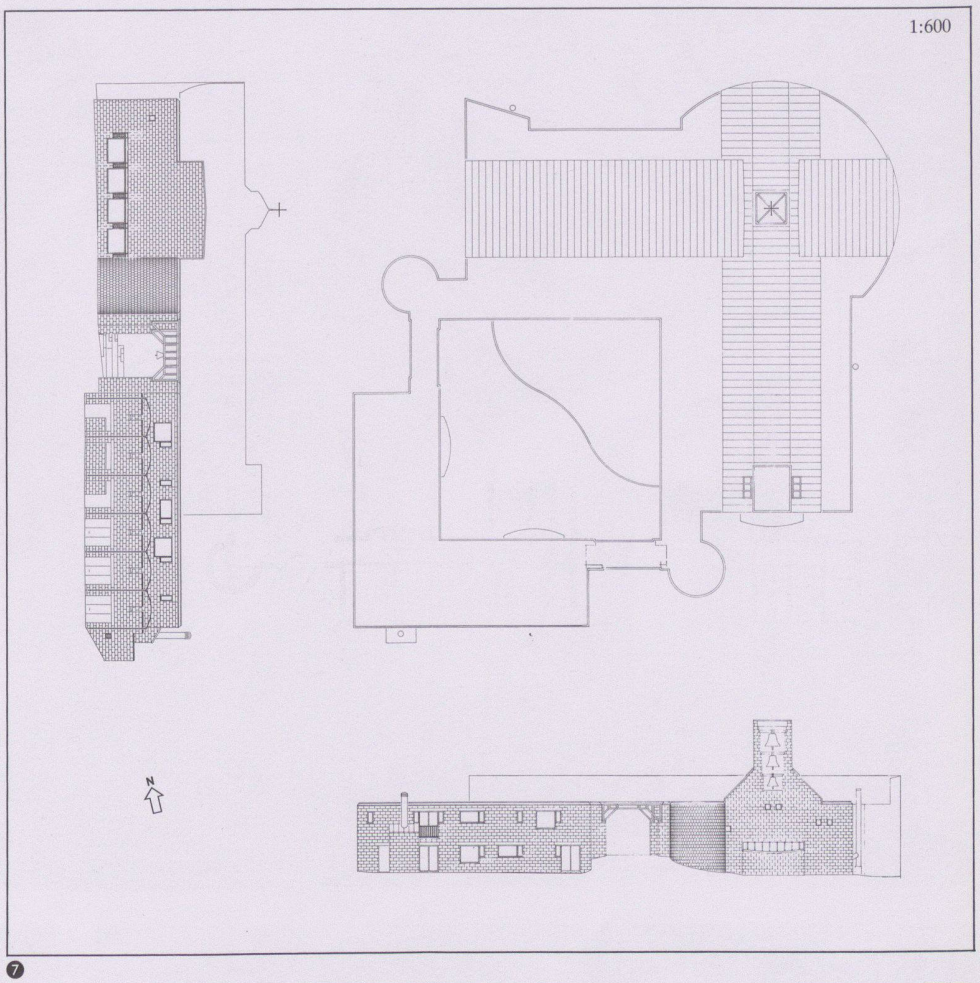
1 Die Kirche mit Chor

2 Flugbild von Süden

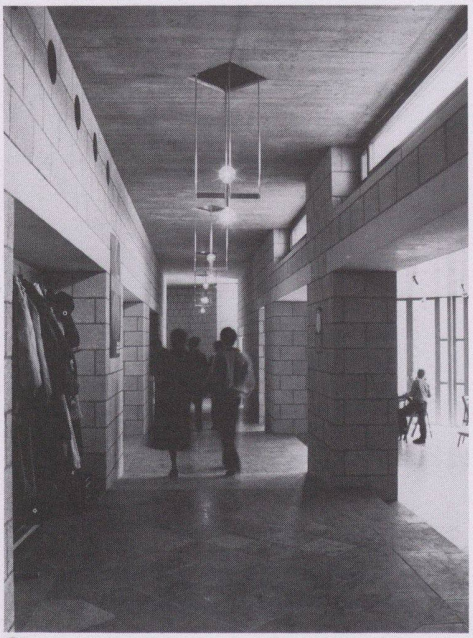
3 Ansicht von Osten

4 Der Glockenturm. Ansicht von Südosten

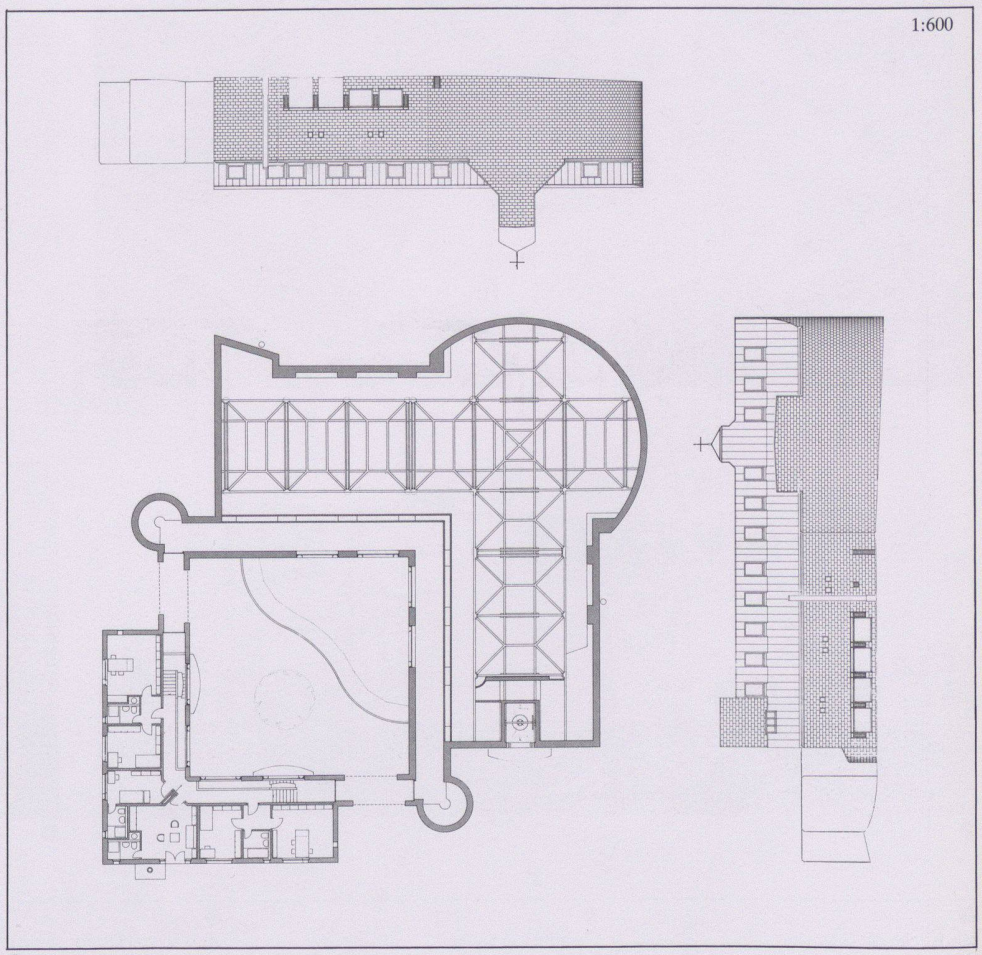
5



7



6



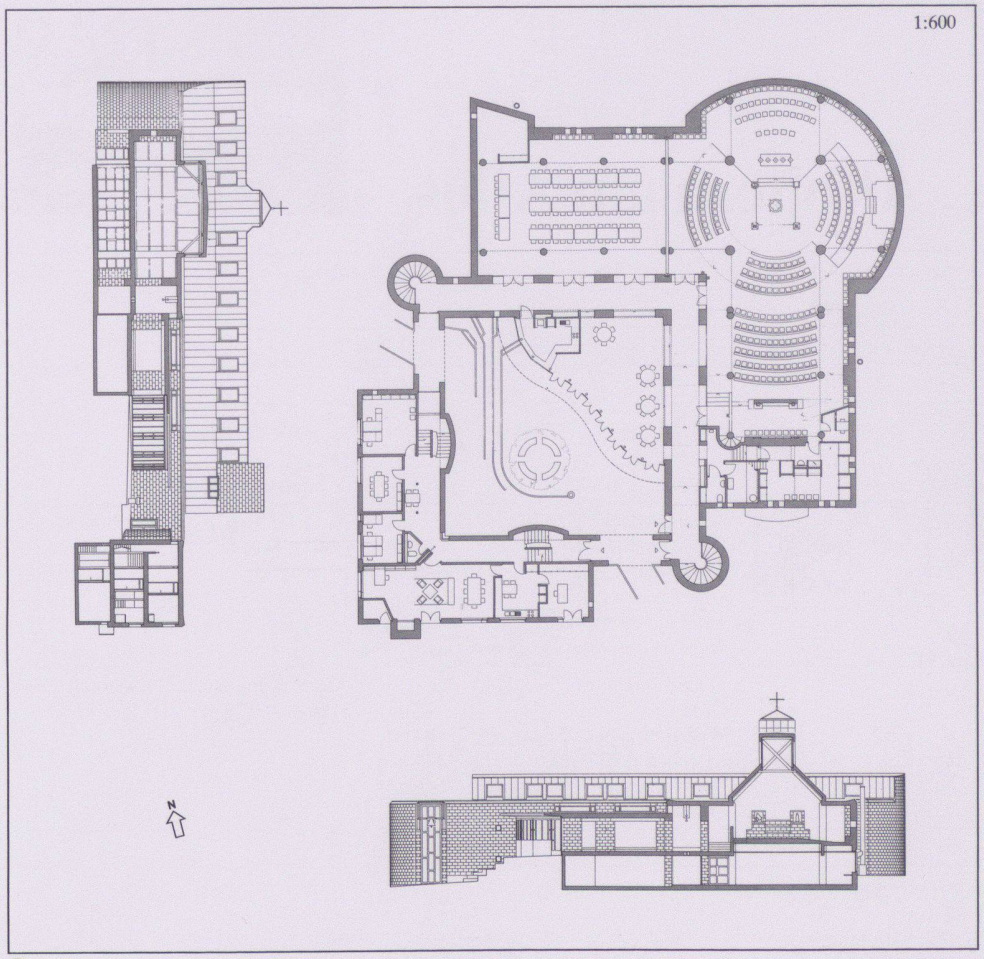
8

5
Foyer

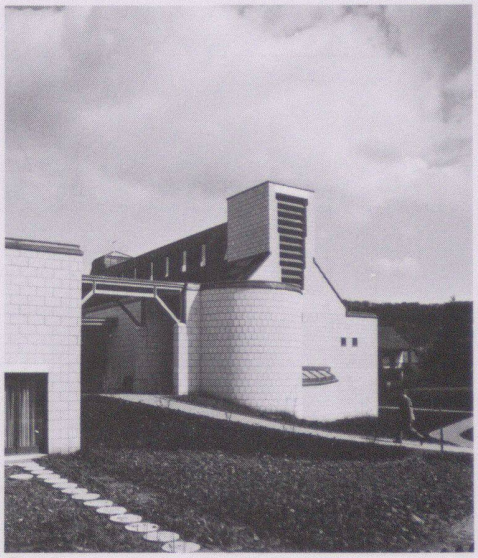
6
Kreuzgang

7
Dachaufsicht und Ansichten

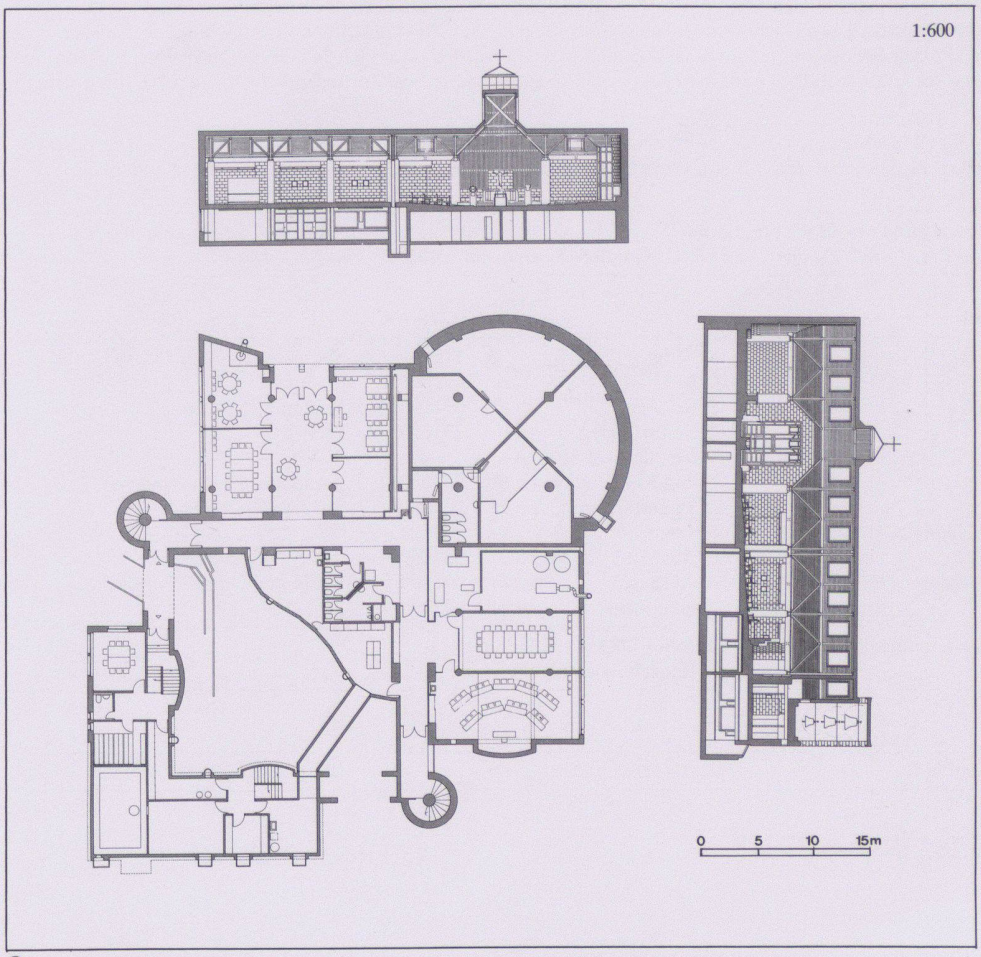
8
Obergeschoss und Ansichten



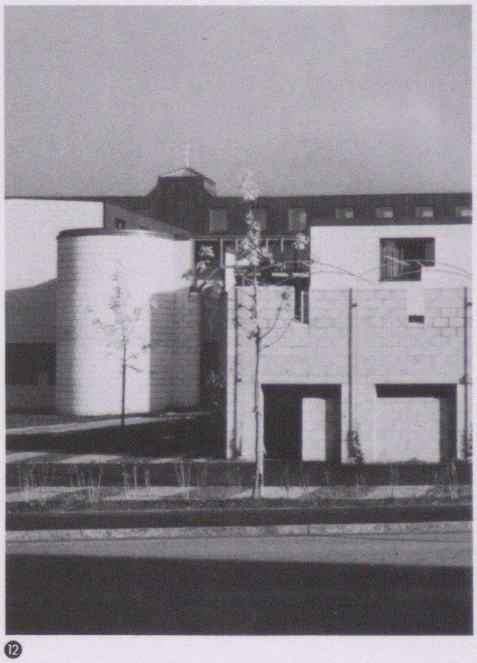
9



11



10



12

9
Erdgeschoss und Schnitte

10
Untergeschoss und Schnitte

11
Ein Eingang zum Hof, Ansicht von Südwesten

12
Ansicht von Westen

Fotos: Rolf A. Stähli, Winterthur

Zellbiologisches Zentrum Bühlplatz, Universität Bern

Bauherrschaft	Baudirektion des Kantons Bern, Hochbauamt
Architekt	Andrea Roost, Architekt BSA/SIA/SWB, Bern; Mitarbeiter: Rolf Reusser, Emil Bischoff
Bauingenieur	V. P. Stocker, dipl. Ing. ETH/SIA, Bern
Andere	Heizung, Lüftung, Sanitär: Gebr. Sulzer AG, Bern; Elektro: Bering AG, Bern; Gartenanlage: Toni Grieb, Montet

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 6760 m²	Umgebungsfläche 4550 m²	
Gebäude	Bebaute Fläche 2210 m²	*Geschossfläche (SIA 416, 1141)* Untergeschoss 2200 m² Erdgeschoss 1970 m² Obergeschoss 7170 m² *Total Geschossfläche 11340 m²* *(allseitig umschlossen, überdeckt)*	
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 3 Dachgeschoss 1	*Flächennutzungen* Bibliothek 1730 m² Kurse, Praktika 400 m² Gemeinschaftseinrichtungen 730 m² Zellbiologie, Zoologisches Institut 570 m² Mikrobiologie der Botanik 980 m² Anatomie 1780 m² Lager 210 m² Nebenflächen (Garderobe, WC, Schutzräume, Technik, Verkehrsflächen) 4940 m²	Aussenwandfläche : Geschossfläche 5180 m² : 11340 m² = 0,45
	Umbauter Raum (SIA 116): 47968 m³		

Projektinformation

Im Rahmen einer vorgegebenen Richtplanung für das Gesamtareal musste in einer ersten Ausbauetappe der Nachholbedarf in den biologisch-naturwissenschaftlichen, pharmazeutischen und vorklinisch-medizinischen Fachbereichen abgedeckt werden. Neben der Vermehrung des Flächenangebotes angrenzender Institute ging es darum, die ausgelagerten Teilbereiche zu sinnvollen Betriebseinheiten für artverwandte Fachrichtungen zusammenzufassen.
Eine weitere Zielsetzung der Projektierung bestand darin, im Hinblick auf möglichst günstige Investitionskosten die Neubauten weitgehend zu systematisieren, um Nutzungsänderungen, Nutzungsüberlagerungen und Standardisierung einzelner Bauteile zu erleichtern.

Konstruktion: Eisenbetonskelett mit tragenden Aussenwänden und innenliegenden Doppelstützen, aufgebaut auf einem Konstruktionsraster von 7,20×7,20 m. Geschossdecken als Flachdecken konzipiert und mit Kleinkabeln ohne Verbund vorgespannt. Nichttragende Innenwände aus Backstein, z.T. unverputzt. Bodenbeläge aus Naturstein oder Industrieparkett, in der Bibliothek aus Kokos. Deckenverkleidung in Metall, Ausbauraster 1,20 m.

Raumprogramm: Labors, Büros, Kurs- und Praktikumsräume, Bibliothek, techn. Hilfsräume, Lager, Luftschutzräume

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	*1 Vorbereitungsarbeiten*	*Fr. 660000.–*	20 Erdarbeiten	Fr. 257000.–	*Spezifische Kosten*
			21 Rohbau 1	Fr. 5148000.–	
	2 Gebäude	*Fr. 17645000.–*	22 Rohbau 2	Fr. 1216000.–	Kosten/m³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 1729000.–	Fr. 367.85
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	Fr. 2553000.–	Kosten/m² Geschossfläche
	3 Betriebseinrichtungen	*Fr. 1792000.–*	25 Sanitäranlagen	Fr. 1406000.–	SIA 416 (1.141) Fr. 1556.–
			26 Transportanlagen	Fr. 190000.–	
	4 Umgebung	*Fr. 342000.–*	27 Ausbau 1	Fr. 1570000.–	
	5 Baunebenkosten	*Fr. 202000.–*	28 Ausbau 2	Fr. 1970000.–	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	*Fr. 2497000.–*	29 Honorare	Fr. 1606000.–	Fr. 75.15
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Oktober 1980 = 118,5 Punkte (⅔ Bauzeit interpoliert)		

Bautermine

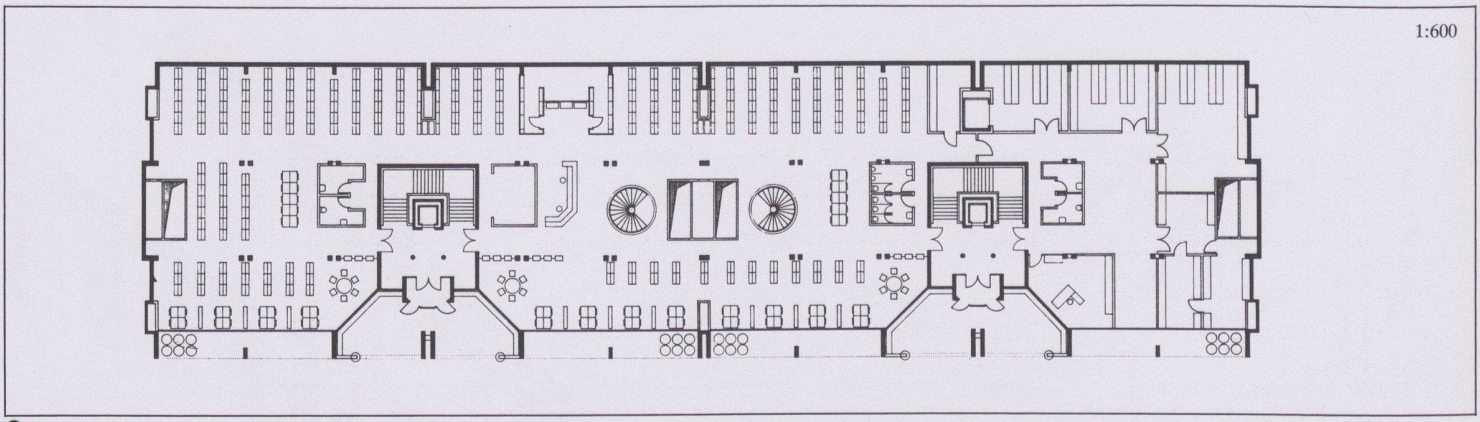
Planungsbeginn 1976	Baubeginn August 1978	Bezug September 1981	Bauzeit 3 Jahre

❶

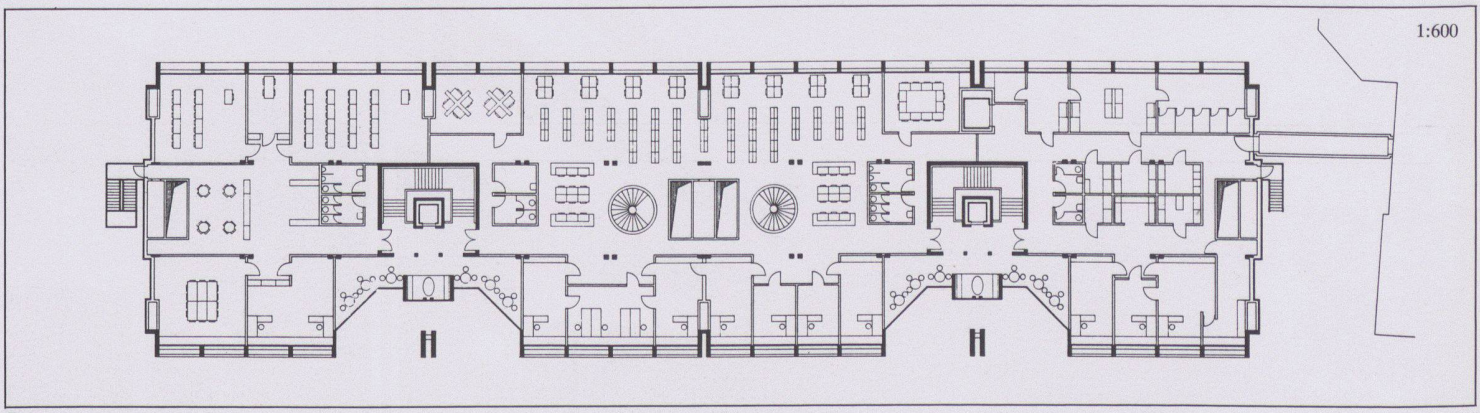
❷

❶
Ansicht von Südosten, links das alte Zellbiologische Institut von O. R. Salvisberg (1930/31)

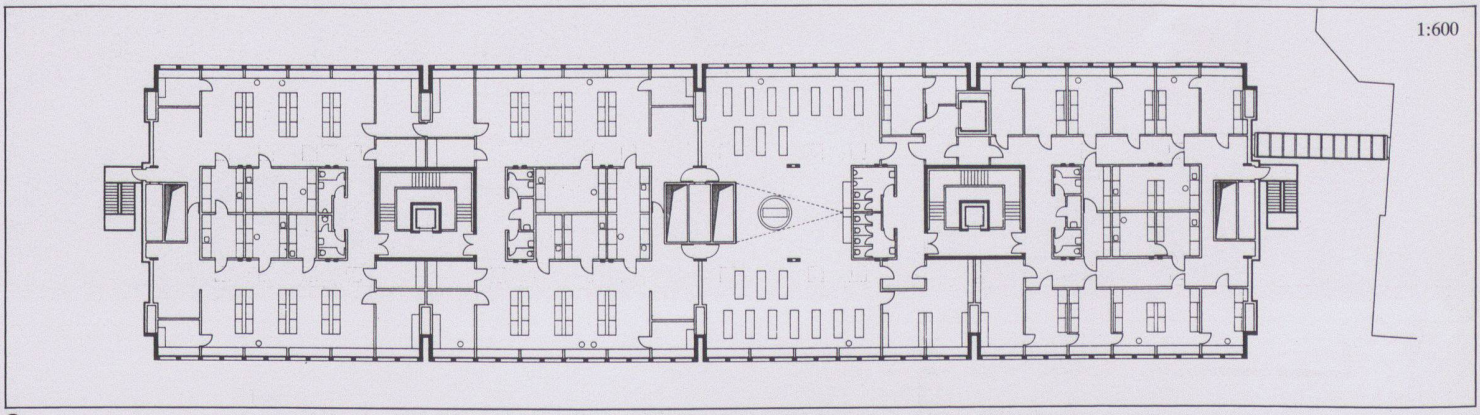
❷
Eingangsbereich



❸



❹



❺

❻

❼

❸ Erdgeschoss

❹ 1. Obergeschoss

❺ 3. Obergeschoss

❻ Bibliothek

❼ Seziersaal im Anatomischen Institut

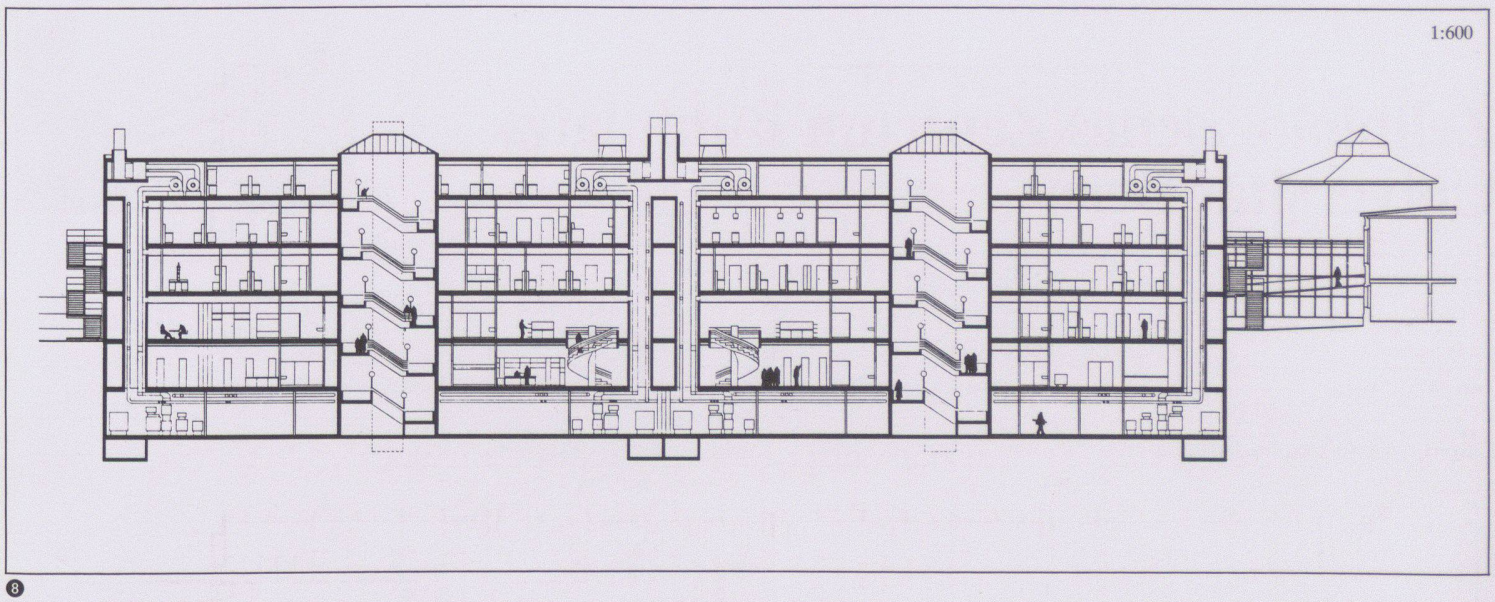
❽ Längsschnitt

❾ Querschnitt

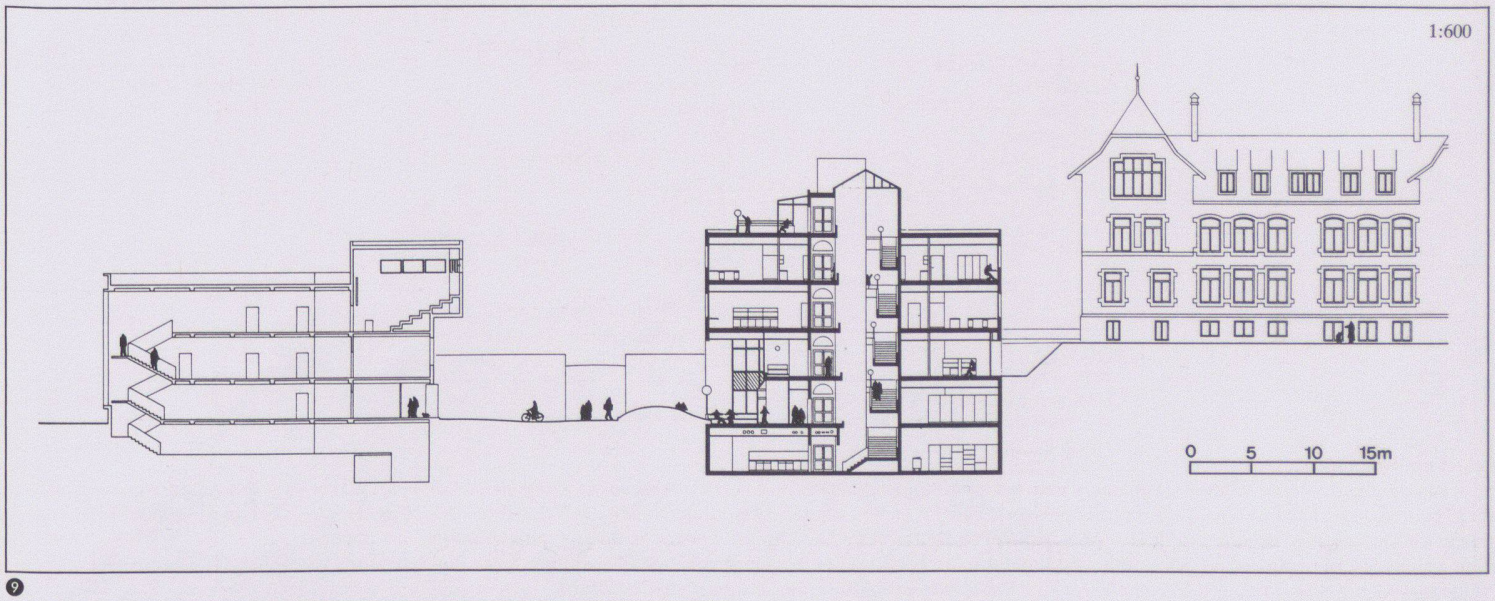
❿ Situation

⓫ Axonometrie

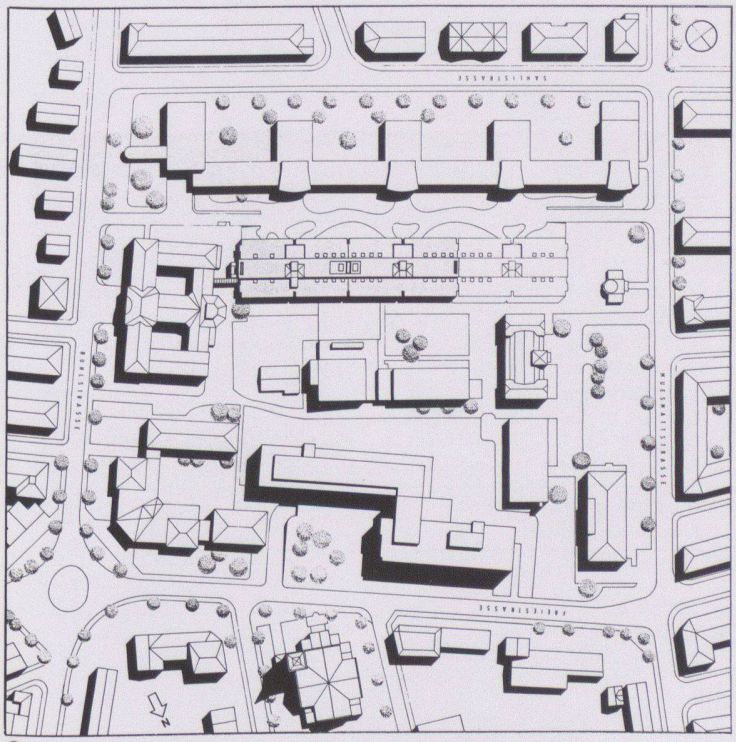
Fotos: Hans Baumann und J. Bay (Abb. 7)



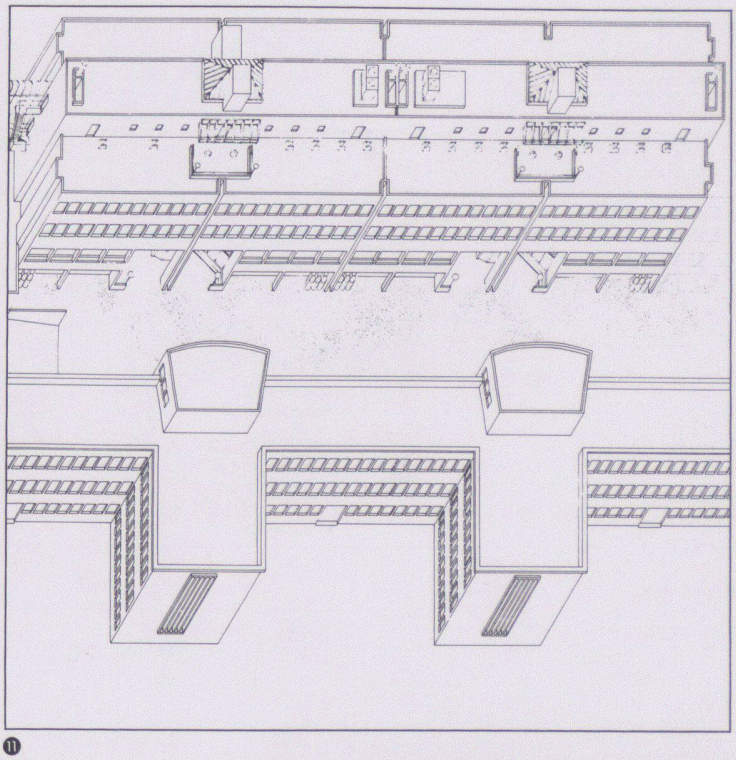
❽



❾



❿



⓫